



Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen des Swiss-European Mobility Programme (SEMP)

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Schweiz
Partneruniversität	Hochschule Wirtschaft - Luzern
Studienjahr	2016/2017
Angestrebter Abschlussgrad	
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<u>ja</u> / nein (bitte hervorheben)

Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.

Bewerbung und Ankunft an der Gasthochschule (Maximal 2000 Zeichen)

Die Bewerbung in der HSZG wurde durch die Verantwortlichen verlässlich und kompetent bearbeitet.

Die Ankunft in Luzern wurde hervorragend organisiert. Die Introductory Weeks würde ich dringend weiterempfehlen! Hier konnte ich Kontakt mit den vielen anderen Exchange Students aufnehmen und wichtige Informationen über die entscheidenden Regeln für das Leben in der Schweiz erhalten.

Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)

Ich wohnte in der Studentenunterkunft in der Gerliswilstrasse in Emmen.

Hier bekommt man zu guten Preisen eine Unterkunft, die voll ist mit Austauschstudenten aus aller Welt.

Die Gemeinschaft, die in den Introductory Weeks entstanden ist, wuchs hier über ein halbes Jahr eng zusammen und war in ihrer Heterogenität eine begeisternde Erfahrung!

Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)

Schnell lernt man das im Studiengang Business Administration ein anderer quantitativer Anspruch herrscht als man ihn aus Görlitz gewohnt ist.



Die Hochschule Luzern ist die größte Hochschule der Zentralschweiz und nach EFQM-Maßstäben zertifiziert, womit sie in Europa hervorsticht.

Die ersten drei Semester sind eine sogenannte Assessment-Stufe, in der Studierende anhand ihrer Prüfungsergebnisse aussortiert werden.

Es wird gefordert, dass man viele Definitionen aus dem Management-Bereich auswendig weiß und die Kommunikation der Dozierenden zeichnet bezüglich der Prüfungen häufig sehr drastische Bilder, was zu einem gewissen Teil, so kann man rückblickend feststellen, System hat.

Die Prüfungen sind anstrengend. Aber aus meiner Erfahrung nicht so sehr, wie vorher vermittelt wurde.

Positiv ist anzumerken, dass im Studium viele Projektarbeiten eingeplant sind, die einen mit vielen neuen Leuten verbindet.

Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)

Luzern ist eine kulturell hochinteressante Stadt. Die Fakultät Business ist sehr gut vertreten und schafft es für Austauschstudenten ihrer Fakultät viele Veranstaltungen kostenlos verfügbar zu machen.

In allen Theatern und dem wohl modernsten Konzerthaus Europas (KKL-Kultur und Kongresszentrum Luzern) gibt es besondere Angebote für Studenten, die einem für einen für Schweizer Verhältnisse spottbilligen Preis große Klangkörper, wie die Wiener, Züricher, ... Philharmonie und viele weitere Musiker zeitgenössischer Musik hör-/erlebbar machen.

Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)

(Maximal 2000 Zeichen)

Alle anerkannt.

Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)

Beste:

Die Wohngemeinschaft im speziell für die Austauschstudenten eingerichteten Wohnheim war unglaublich spannend. Es hatte sich schnell eine große, internationale, interkulturelle Gemeinschaft



von spannenden Menschen gefunden.

Gemeinsam Land und Leute zu erkunden war sehr schön!

Schlechte:

Es gibt in der Schweiz einen relativ verbreiteten gelebten Rassismus gegen Deutsche, der in der hohen Zahl an Deutschen liegt, die in der Schweiz arbeiten.

Wenn man Pech hat, so wie ich einmal, so gerät man an Menschen, die von diesen Vorstellungen überzeugt sind, was sehr verletzend ist.